Peter Hofbauer / Susanne Felicitas Wolf / Franz Alexander Langer / Alexander Wartha

Der Frauenversteher

Musical
nach dem Stück „Liebling, ich zieh ein“ von Susanne F. Wolf
3D 2H
UA: 18.4.2018, Metropol Wien

Heinz, Schriftsteller mit Beziehungsambitionen, will mit seiner neuen Liebe Ruth zusammenziehen. Doch plötzlich steht Ex-Freundin Fiona vor der Tür – verlassen, obdachlos, hochdramatisch. Aus Mitleid darf sie bleiben – und bleibt. Bald herrscht Ausnahmezustand: Fiona verwüstet die Wohnung, trägt Ruths Kleider und bleibt auch noch schwanger – aber nicht von Heinz.

Als wäre das nicht genug, taucht auch noch Sylvie auf, ebenfalls schwanger – diesmal von Heinz. Ruths Geduld reißt. Hochzeit? Fehlanzeige. Und Georg, Heinz’ bester Freund, bringt zusätzlich Unordnung in Herz und Haushalt.

Eine turbulente Komödie über Patchwork-WGs, Männer mit Entscheidungsschwäche und Frauen, die irgendwann einfach gehen.

Der Schriftsteller Heinz und die Physiotherapeutin Ruth wollen ihre Beziehung auf die nächste Ebene heben: Ruth soll bei Heinz einziehen. Doch am Tag des Umzugs steht plötzlich Heinz' Ex-Freundin Fiona vor der Tür. Fiona wurde von ihrem derzeitigen Partner vor die Türe gesetzt und quartiert sich kurzerhand bei Heinz ein. Aus den geplanten zwei Wochen werden zwei Monate. Ruths Nerven werden hart auf die Probe gestellt: nicht nur, dass Fiona die Wohnung in einen Saustall verwandelt, sie bedient sich auch noch hemmungslos an Ruths Kleiderschrank. Robert steht hilflos zwischen den Fronten und auch die Tipps seines Freundes Georg, dem machoiden Experten fürs „wirklich-Mann-sein“ helfen nicht weiter.

Schließlich hat Georg aber doch einen brauchbaren Vorschlag. Er möchte Fiona in seiner Werbefirma einstellen. Dort kann sie sich tagsüber austoben und geht Ruth dadurch abends weniger auf die Nerven. Doch Fiona hat eine Überraschung: sie ist schwanger.

In der WG stellt sich eine Art Alltag ein. Robert schreibt an seinem Roman, Fiona sieht ihren Mutterfreuden entgegen und Ruth kocht, putzt, räumt hinter den beiden her und ist schwer

genervt.

Da steht plötzlich die hochschwangere Studentin Sylvie in der Tür. Sie und Heinz hatten eine zwar kurze, aber wie man unschwer erkennen kann, folgenreiche Affäre. Ihr Freund hat sich getrennt, als klar wurde, dass das Baby nicht von ihm ist, in ihrer WG will man keine Schwangere und zu ihren Eltern kann sie auch nicht. Aber ein Baby braucht schließlich ein Zuhause und deshalb wird sie nun bei Heinz einziehen. Er ist ja schließlich der Kindsvater.

Ruth ist zunehmend überfordert. Aber ohne Ruth würde in dieser unkonventionellen WG endgültig das Chaos ausbrechen. Um sie zu halten, macht ihr Heinz einen Heiratsantrag. Als die Hochzeit platzt, weil bei Sylvie und Fiona die Wehen einsetzen, reicht es Ruth endgültig. Als Georg ihr seine, bisher verheimlichte, Liebe gesteht, verlässt sie Heinz.

Lange währt das neue Glück jedoch nicht, denn Georg ist notorisch eifersüchtig und treibt Ruth damit beinahe in den Wahnsinn. Sie beginnt sich nach der „guten alten“ WG zu sehnen, dem idealen Zufluchtsort für werdende alleinstehende Mütter …

Peter Hofbauer
Text
(* 1946)

eter Hofbauer studierte an der Universität Wien und promovierte 1973 zum Dr. jur. Ab Mitte der 70er war er Abteilungschef im Radio NÖ. 1979 wechselte Hofbauer zum Fernsehen. Er hatte die Chefadministration des ORF-FS2 inne und war maßgeblich am Aufbau einer neuen Fernseh-Jugendredaktion beteiligt. 1983 übernahm er die Ressorts “Kleinkunst und Unterhaltungsmusik“, 1988 wurde er Oberspielleiter Fernsehen. Von 1990 bis 1995 wirkte er als ORF-Unterhaltungschef, bevor er 1998 das vor seiner Auflösung stehende Wiener “Metropol“ übernahm und neu positionierte. Peter Hofbauer ist Autor mehrerer Musicals.

Susanne Felicitas Wolf
Vorlage
Susanne Felicitas Wolf wurde in Mainz geboren. Sie studierte Theaterwissenschaft/Fächerkombination (Mag. phil.) in Wien, wo sie seit 1982 lebt.

Nach Regieassistenzen war sie als Gastdramaturgin, künstlerische Mitarbeiterin bzw. Hausdramaturgin tätig u. a. am/für: Schauspiel Frankfurt, Volkstheater Wien, Niederösterreichisches Donaufestival, Schauspielhaus Wien.

Seit 1990 schreibt sie Stücke, Libretti, Lieder, Texte im Bereich „E“ und „U“.